"Sie wünschen?"

Autor(en): **Scapa, Ted**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 21

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

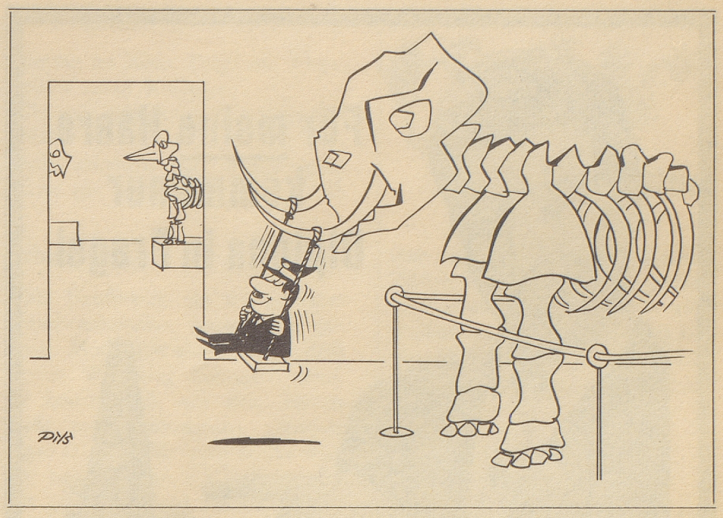
http://www.e-periodica.ch

Bitte weiter sagen

Gedanken fliegen schwerelos
hinauf ins Reich der Sterne.
Doch sage mir, was nützen sie
so unermeßlich ferne?

Was nützen sie am Rand der Welt
in weiten Himmelsräumen?
Dort wo das Tun nicht folgen kann
verkümmern sie zu Träumen!

Mumenthaler



An der Quelle

Die Zeitung bringt das Bild des schwedischen Pfarrers Engwall, der im Laufe der Zeit 125 000 Knöpfe gesammelt und sie in einem Museum vereinigt hat.
Für die Grundstocklegung seiner Sammlung dürfte Pfarrer Engwall an der Quelle gewesen sein. BD

Baslerspaß

Der Basler Großratspräsident muß wissen, was die MUBA-Direktion verträgt. Beim großen Eröffnungsbankett, zu dem er von Amtes wegen eingeladen und zu einer Ansprache verpflichtet war, meinte er so zwischen Salat und Schwarzem Café, ans Glas klopfend:
«Meine Herren! Es ist mir stets ein großes Vergnügen, zu diesem Bankett eingeladen zu werden. Die Direktion versteht es aufs vortrefflichste, ein ausgezeichnetes Menu zu offerieren, und, das habe ich im Laufe der Jahre herausgefunden: je besser es ist, umso sicherer ist damit zu rechnen, daß im Laufe des Jahres mehr oder weniger große Kredite von der MUBA angefordert werden. Der heutige Anlaß seinerseits gibt mir die tröstliche Gewißheit, daß solche Forderungen im 1964 ausbleiben!»
Es soll lediglich Wurstsalat aufgetischt worden sein (?). Fr.

Im Tram

Mutter zur Tochter beim Einsteigen ins Tram: «Wänn de Kondi frööget, so bisch vierzääni.»
Der Kondi zum hold erblühten, eleganten Töchterchen, das zur halben Taxe fahren will: «Halbi Taxe gits nu bis füfzääni.»
«Ich bi eerscht vierzääni.»
«Wänn wirsch dänn füfzääni?»
«Sobald d Mamme und ich uusschtiiged.» AC

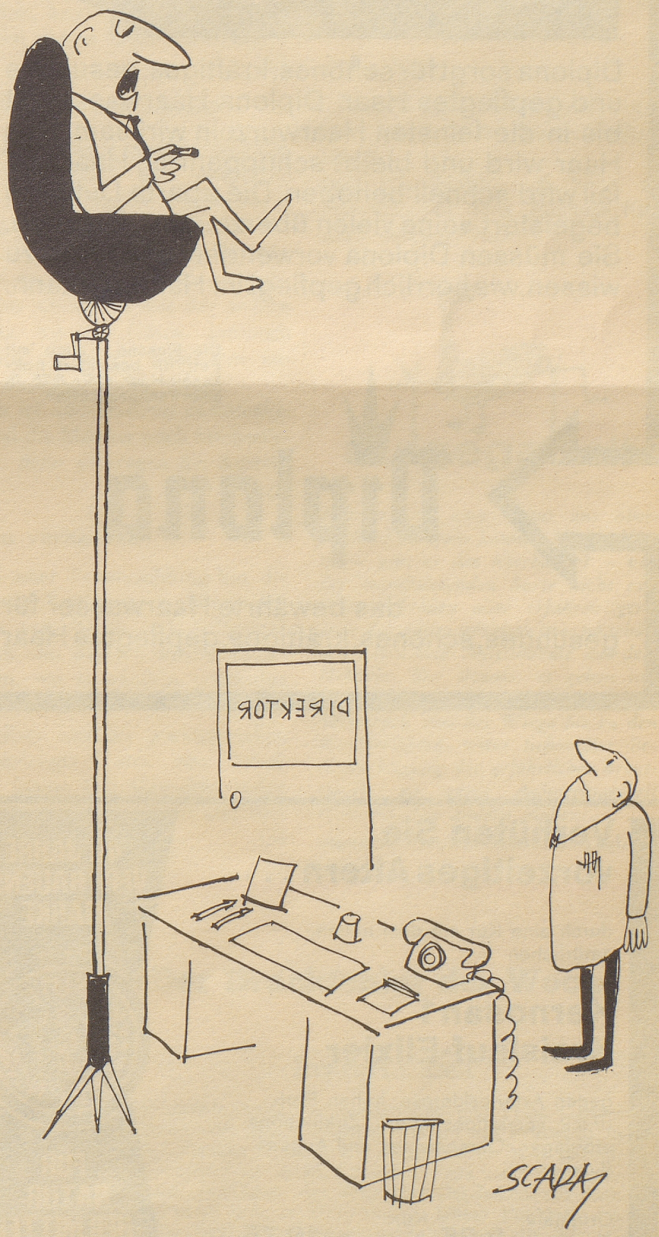
Die heitere Schallplatte

Tränenreiche Leiche im Teiche

«Es war sehr erheiternd; wir haben so geweint!» Das soll ein verbreiteter Kommentar von Filmbesucherinnen sein. Schon früher hat man — angeblich vorwiegend in der Küche — heitere Lieder gesungen, die zum Weinen waren. Man hat sich in Bethlis Spalten ja vor kurzem darüber unterhalten. Es gibt auch Platten davon: **Polydor 45335** «Lieder aus der Küche», **Fontana 466012** «Aus der guten alten Zeit» oder **Ex Libris GC 733** «Mariechen saß weinend im Garten». Sie sitzt also noch immer; und in einem Polenstädtchen spielen sie noch immer Schach und Mühle. Einsam liegt die Bank am Elterngrab, während an einem Bach im tiefen Tahale die Räuberbraut am Wasserfahale sitzt, der wilde Franz Gold schmuggelt und ein trauriges Ende nimmt, derweil der Gärtnersfrau die ebenso traurige Pflicht obliegt, mit Blumen durchs ganze Land zu irren, bis das Aug' ihr bricht. Ja, ein Mädchen, jung an Jahren, kann sogar aus bestimmten Gründen nicht umhin, sich unter den Nachtzug zu legen! Tz-tz-tz! Gräßlich, aber oh! Da schmachtet's und lispelt's; es wird geküßt und gekämpft von Rinaldini, der so treu ist wie Ritter Hugo, der seinerseits — wie traurig — noch immer seine Ida liebt. Schrecklich, tränenfeucht und schöön wie ehedem!

Diskus Platter

Hasliberg BO
1000 bis 1200 m ü. M.
Ferien auf der aussichtsreichen Bergterrasse
Ruhe - Erholung
Vielseitiges Tourengebiet. — Gondelbahn Hasliberg–Käserstatt auf 1800 m.
Prospekte von Hotels und Ferienwohnungslisten durch Verkehrsbüro Brünig-Hasliberg



«Sie wünschen?»